

FORÄRA

Forum der Älteren - Region Aarau

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter

FORÄRA-Umfrage

Wohnen im Alter in Aarau

Ältere Menschen möchten möglichst lange in der bisherigen Wohnung bleiben oder dann im Aarauer Stadtzentrum wohnen. Sie erwarten, dass sich die Stadt Aarau vermehrt für zusätzlichen Wohnraum engagiert. Dies ergab eine Umfrage von FORÄRA.

FORÄRA wollte die Bedürfnisse und Vorstellungen der älteren Aarauer Bevölkerung zum Thema „Wohnen im Alter“ kennen lernen. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 509 Fragebogen an vorwiegend ältere Bewohnerinnen und Bewohner von Aarau verteilt. Davon kamen 201 ausgefüllt zurück, was die nachfolgende, aussagekräftige Interpretation zulässt.

Die Befragten möchten möglichst lange in der bisherigen Wohnung oder dann im Stadtzentrum wohnen

Die grosse Mehrheit der Befragten möchte möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben, da sie mit der gegenwärtigen Situation zufrieden ist und sie plant auch keine Änderung am jetzigen Zustand. Selbst bei Pflegebedürftigkeit ist den meisten Befragten ein Verbleib in der bisherigen Wohnung wichtig. Darum sind für sie Dienstleistungen (gegen Bezahlung) wie Spitex während 24 Stunden, Notrufdienst, Reinigungsdienst, Mahlzeiten- und Kochdienst sowie Einkaufs- und Hauslieferdienst von besonderer Bedeutung.

Sollte jedoch ein Umzug notwendig werden, so würden preiswerte, altersgerechte Wohnungen (in der Regel mit 2 bis 3 ½ Zimmer) oder ein Platz in einem Alters- oder Pflegeheim bevorzugt, teilweise auch ein Mehrgenerationenhaus oder eine Mehrgenerationensiedlung mit Pflegeangebot. Der neue Wohnort sollte sich infolge Mobilitätsverlust möglichst im Zentrum der Stadt Aarau oder im bisherigen Quartier befinden. Ebenso wichtig ist eine gute, altersgerechte Infrastruktur im öffentlichen Raum (Verkehrsverbindungen, Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Bank und Post, Hindernisfreiheit).

Nur wenige Teilnehmer der Umfrage wollen in absehbarer Zeit in eine Alterswohnung umziehen. Die meisten planen einen solchen Umzug noch gar nicht oder dann erst in einem Zeithorizont von 6 – 15 Jahren.

Die Stadt Aarau soll sich für zusätzliche Wohnungen einsetzen

Der Wunsch, dass eine gemeinnützige Trägerschaft, die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde Aarau solche zusätzliche Wohnungen erstellt und selber vermietet oder an eine gemeinnützige Trägerschaft verkauft, kam sehr deutlich zum Ausdruck. Ebenso klar

zum Ausdruck kam, dass sich die Einwohnergemeinde auch finanziell engagieren sollte, um die Wohnkosten zu verbilligen. Die Stadt Aarau sollte demnach, wie im Altersleitbild aufgeführt, Anreize schaffen, damit Rahmenbedingungen zur Errichtung von kostengünstigen Wohnräumen sowie zu neuen Wohnformen führen.

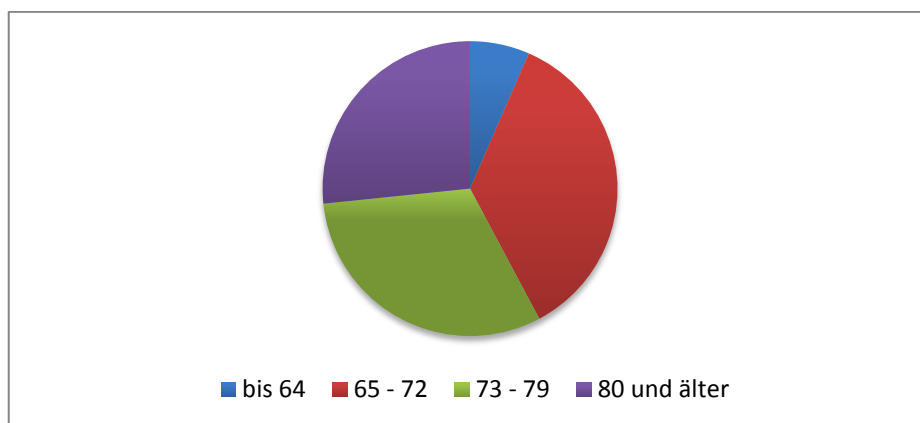
Eine starke Minderheit wäre bereit, in einer Wohnbaugenossenschaft mitzuwirken und sich auch finanziell mit Beiträgen von Fr. 5'000. — bis Fr. 20'000. — und mehr zu beteiligen.

Auszug aus der Zusammenstellung der Antworten:

Die nachfolgenden Angaben stellen einen Auszug aus der umfassenden Auswertung dar. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden bei verschiedenen Antworten einzelne Angaben zusammengefasst oder weggelassen.

Altersstruktur der Teilnehmenden an der Umfrage:

bis 64 Jährige	13 Personen
65 – 72 Jährige	71 Personen
73 – 79 Jährige	62 Personen
über 80 Jährige	53 Personen



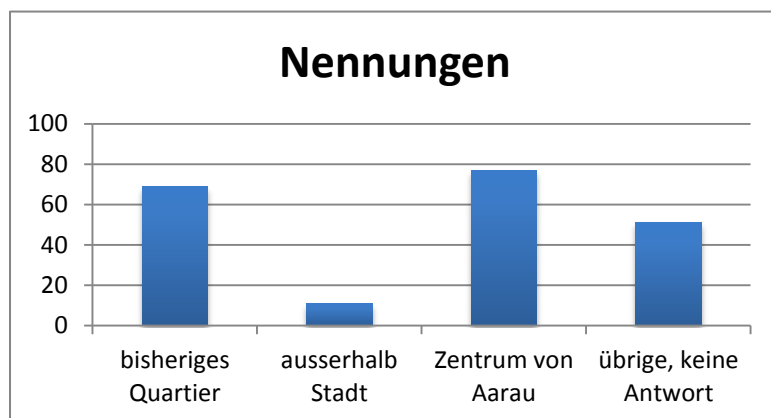
- Es haben sich 118 Frauen und 76 Männer an der Umfrage beteiligt. Bei 7 Fragebogen wurde die entsprechende Frage nicht beantwortet.
- 113 Teilnehmende an der Umfrage wohnen in einer eigenen Wohnung oder im eigenen Einfamilienhaus. 78 sind Mieter. Nur sehr wenige wohnen zurzeit in einer Alterswohnung oder in einer anderen Wohnform.
- Auf die Frage **wie möchten sie am liebsten wohnen, wenn ein Umzug erforderlich sein wird**, gingen folgende Antworten ein:

günstige, altersgerechte Wohnung	71
luxuriöse, altersgerechte Wohnung	20
Altersresidenz für gehobene Ansprüche	32
Alters- oder Pflegeheim	68
Pflegewohngruppe	11

bei meinen Kindern oder Verwandten	14
Wohn-/Hausgemeinschaft mit Freunden/Bekanntem	17
Mehrgenerationenhaus	56
andere Wohnformen/keine Antworten	20

- **Wo die Befragten am liebsten wohnen, wenn ein Umzug erforderlich wird:**

im bisherigen Quartier	69
ausserhalb der Stadt	11
im Zentrum von Aarau	77
übrige Nennungen; keine Antwort	51



- **Wie wichtig ist das Wohnen im Alter in der bisherigen Wohnung?**

sehr wichtig oder wichtig	160 Nennungen
weniger wichtig, unwichtig	20 Nennungen

- **Wie wichtig sind gute öffentliche Verkehrsverbindungen?**

sehr wichtig oder wichtig	160 Nennungen
weniger wichtig, unwichtig	4 Nennungen

- **Wie wichtig ist das Wohnen in Aarau?**

sehr wichtig oder wichtig	155 Nennungen
weniger wichtig, unwichtig	15 Nennungen

- **Wie wichtig ist ein ambulanter Haus- und Pflegedienst während 24 Stunden?**

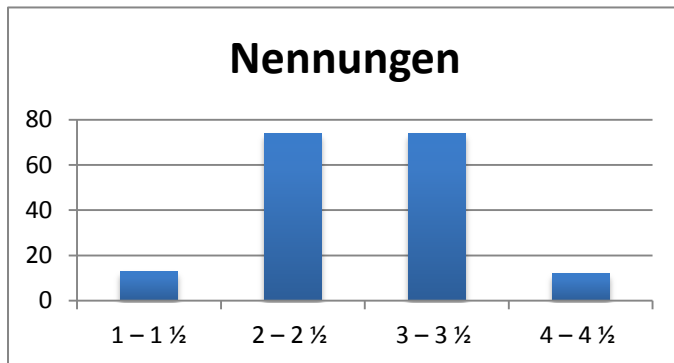
sehr wichtig oder wichtig	153 Nennungen
weniger wichtig, unwichtig	13 Nennungen

- **Wie wichtig ist die Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, Post, Bank?**

sehr wichtig oder wichtig	140 Nennungen
weniger wichtig, unwichtig	14 Nennungen

- **Wie viele Zimmer soll die nächste Wohnung umfassen?**

1 – 1 ½ Zimmer	13
2 – 2 ½ Zimmer	74
3 – 3 ½ Zimmer	74
4 – 4 ½ Zimmer	12



- **Wer soll in Aarau zusätzlichen Wohnraum für Ältere erstellen?**

Stadt Aarau (Einwohner- /Ortsbürgergemeinde)	156
Gemeinnützige private Trägerschaft	120
Private Investoren	34

- **Soll sich die Einwohnergemeinde Aarau zur Verbilligung der Wohnkosten finanziell beteiligen?**

Die Befragten erwarten grossmehrheitlich, dass sich die Stadt Aarau finanziell an der Errichtung von kostengünstigen Wohnungen in Aarau engagiert.

- **Können Sie sich vorstellen, dafür einen Betrag zu investieren von...?**

Mehrere der Befragten wären auch bereit, sich persönlich mit einem namhaften Betrag von Fr. 5'000. — bis Fr. 20'000. — und mehr an der Erstellung von Wohnungen zu beteiligen.

- **Welche Dienstleistungsangebote sind besonders wichtig?**

Einkaufs-/Hauslieferdienst	112 Nennungen
Mahlzeiten-/Kochdienst	81 Nennungen
Reinigungsdienst	140 Nennungen
Spitex	137 Nennungen
Notrufdienst	75 Nennungen

Eine umfassende Auswertung der Fragebogen kann auf unserer Homepage www.forära.ch unter der Rubrik Publikationen eingesehen werden.

Aarau, 27. Januar 2013, NG/HJP